

6. Filmschau der HFF München

Sonntag, 18.07.

12.00-14.00 Uhr



Like in Old Glorious Times (Musikdokumentation, 45 min.)

„Like in Old Glorious Times“ zeigt uns die Liebe und Qual, die den in Finnland lebende Russen Andre Solomko mit seiner Musik verbindet. In einer Welt, in der alles digitalisiert und vereinfacht wird, weigert sich Andre Kompromisse einzugehen. Seine Musik soll von vorne bis hinten auf die alte analoge Weise aufgenommen werden, eine bessere Qualität hat Andre bis heute nicht gehört. Er führt einen mühsamen Kampf gegen Veränderungen, die sich nicht aufhalten lassen.



Frohsinn e.V. (Dokumentarfilm, 45 min.)

Wohllöbliche Bestandsaufnahme kleinbürgerlicher Gesellschaft in einer ostdeutschen Kleinstadt, 20 Kilometer östlich der ehemaligen Grenze und 20 Jahre nach der Wende.

14.00-16.00 Uhr



Jetzt bin ich mal dran (Dokumentarkurzfilm, 10 min.)

„Toleranz ist nicht meine Stärke!“, sagt Horst, 81 Jahre, schwul. Er blickt zurück auf ein Leben mit Widersprüchen, Hürden aber unbändiger Lebenslust. Die Welt ist seine Bühne und er mittendrin. Einsamkeit und Mitleid sind ihm fremd. Man lernt Horst über einen Dokumentarfilm kennen, bei der die Interaktion zwischen Fragesteller und Protagonist mit spannender Reibung behaftet ist.



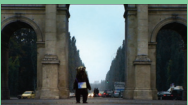
Alex (Dokumentarkurzfilm, 12 min.)

„Wir suchen uns den Beruf schon selber aus. Es hat uns niemand dazu gezwungen.“ Ein Portrait über eine 42-jährige Frau und Mutter, welche ihr Geld als Prostituierte in Münchens Norden verdient. Nüchtern beschreibt Alex ihre Arbeit, erzählt über ihr Leben und befasst sich mit Fragen über das Älter werden und der Liebe.



Ja/Nein ... Jain (Dokumentarkurzfilm, 11 min.)

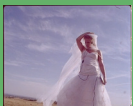
Wann bekomme ich mein Kind? Möchte ich ein Kind bekommen? Es gibt für eine Entscheidung dieser Größenordnung kein Patentrezept und keine Sicherheit. 10 Personen stellen sich dieser Frage.



Below the line (Dokumentarfilm, 45 min.)

Eine Branche, die den Konsumenten mit hautnahen Erlebnissen in Markenwelten überzeugen will. Eine Welt, in der junge Menschen zu Marketing-Instrumenten werden. Schnell verdientes Geld durch Verkaufen der eigenen Haut. Egal, ob als brauner Eisbär, gelber Elefant oder nur mit einem freundlichen Lächeln. Drei junge Menschen, drei Einblicke, drei Strategien.

16.00-18.00 Uhr



1 2 3 (Experimentalfilm, 17 min.)

Inmitten einer weiten, leeren Landschaft schlafen zwei Frischvermählte friedlich in ihrem Auto. Sie haben kein Benzin mehr im Tank, sind müde und abgekämpft, des Feierns überdrüssig. Mit Anbruch des neuen Tages zieht der Bräutigam los, um Benzin zu finden.



The Wildest Guy (Dokumentarfilm, 30 min.)

Ein Mensch, zweimal Wildnis. Nach dem Selbstmord seines besten Freundes beginnt Greg seinen Alltag mit neuen Augen zu sehen. „The Wildest Guy“ ist ein Schnappschuss der US-amerikanischen Gesellschaft während der Finanzkrise.



4 x Dienstag (Dokumentarfilm, 50 min.)

Vier Teheraner führen uns in Selbstportraits durch ihren Tag, ihre Erinnerungen und ihre Gedanken. Mit der Kamera in der Hand erzählen sie uns von Liebe, Krieg und Verlust, aber auch von gutem Essen, schlechten Friseuren, und Jane Austen.

19.00-21.00 Uhr



Lada Niva (Werbespots, 2 min.)

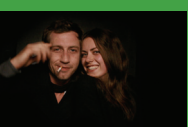
Der russische Low-Budget-Geländewagen Lada Niva kommt mit einfachster Technik überall hin - im wahrsten Sinne des Wortes ...

Eine Spec Spot-Reihe in drei Episoden.



2 Zimmer, Balkon (Spielfilm, 32 min.)

Tom ist verzweifelt. Seine Freundin Kathrin hat ihn rausgeschmissen, damit er sich endlich auf die Suche nach einer gemeinsamen Wohnung macht. Doch schon bei der ersten Besichtigung merkt Tom, dass er als studentischer Single nicht viel zu bieten hat. Als er auf Nola trifft, die ihn kurzum als ihren Verlobten ausgibt, fassen die beiden einen Plan. Sie suchen gemeinsam als „Paar“ eine Wohnung für Nola - und eine für Tom und Kathrin. Doch plötzlich steht Kathrin wieder auf der Matte ...



Wie Matrosen (Spielfilm, 52 min.)

Mark, Mitte 30, ist seit 15 Jahren DJ, doch seine großen Jahre sind vorbei. Am Ende einer Tournee trifft er müde in Berlin ein, während seine Freundin in München nach einer gemeinsamen Wohnung sucht. Mark lernt in Berlin Eve kennen, eine Kanadierin mit deutschen Eltern, die erst seit kurzem hier lebt. Zwei grundsätzlich verschiedene Menschen, die doch eines gemeinsam haben: Die Sehnsucht nach etwas, von dem sie gar nicht wissen, was es eigentlich ist ...